

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue-Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemöller in Aue (Grüßberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserte
Die einpaltige Corputzeile 10 M.
amtliche Inserate 25 M., die Corputzeile,
Reklamen pro Zeile 20 M.
Alle Postanfragen und Anzeigerträger
nehmen Bestellungen an.

No. 54.

Mittwoch, den 5. Mai 1897.

10. Jahrgang.

Öffentliche Impfungen in Aue.

Die öffentlichen (unentgeltlichen) Impfungen im Impfbezirk der Stadt Aue, einschließlich des neu angeschlossenen Stadttheils Aue in diesem Jahre in der städtischen Turnhalle wie folgt statt.

Es werden geimpft

Mittwoch, den 5. Mai 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,
die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben
A bis mit F beginnen.

Mittwoch, den 12. Mai 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,
die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben
G bis mit K beginnen.

Mittwoch, den 19. Mai 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,
die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben
L bis mit R beginnen.

Mittwoch, den 26. Mai 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,
die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben
S und T beginnen.

Mittwoch, den 2. Juni 1897, Nachmittags 1/3 Uhr,
die Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben
U bis mit Z beginnen.

Die geimpften Kinder sind 1 Woche nach der Impfung im Impflocal dem
Impfärzte Herrn Dr. Matthesius zur Besichtigung vorzustellen, sodas also
die Impflinge vom 5. Mai am 12. Mai Nachm. 1/4 Uhr vorgestellt werden.

12. "	19. "	1/4 "	"	"
19. "	26. "	1/4 "	"	"
26. "	2. Juni	1/4 "	"	"
2. Juni	9. "	1/4 "	"	"

Impfpflichtig sind:

- 1., die im Jahre 1896 in Aue und in dem neuangeschlossenen Stadtteil geborenen Kinder,
- 2., die während des Jahres 1896 dazulbst zugezogenen ungeimpften Kinder,

- 3., die im Jahre 1896 wegen Krankheit zurückgestellt oder ohne Erfolg geimpften Kinder
- Diejenigen Kinder, welche
- a., die natürlichen Blattern überstanden haben,
- b., ohne Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit 3. J. nicht geimpft werden können.
- c., von anderen Ärzten als dem Impfärzte in gleichmäßiger Weise bereits geimpft sind oder während des laufenden Jahres noch geimpft werden sollen, sind vom Erscheinen zu dem anberaumten Impftermin befreit.

es müssen jedoch deren Angehörige Anzeige über den Grund des Ausbleibens der Impflinge durch Vorlegung des Impfscheines oder des ärztlichen Befreiungsgewissnisses bis zum Impftermine, spätestens aber bis zum 31. Dezember 1897 hier erlassen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder impfpflichtiger Kinder werden zu pünktlicher Beachtung dieser Vorschriften ermahnt unter Hinweis darauf, daß Unterlassungen mit Geld bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden.
Aue, den 1. Mai 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krepschmar. Morgenroth.

Reisig-Auktion auf Pfannenstieler Revier.

Im Gasthofe zum „Wilden Mann“ in Oberpfannenstiel sollen

Freitag, den 7. Mai 1897 von Nachm. 2 Uhr ab

198 Rm. Schneidreißig, aufbereitet in Abth. 14, 15 und 17

gegen Baarzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstliche Forstverwaltung Pfannenstiel.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Beobachtungen von Insekten, Pflanzen und der Redaction
reis willkommen.

Am Sonnabend fand das Begräbniß unseres verehrten Mitbürgers, des Herrn Maschinenfabrikant Ernst Wegner vom Trauerhause aus unter großer Theilnahme der Bürger, sowie der Beamten und der gesamten Arbeiterklasse seiner ausgedehnten Etablissements statt. Auch die wohl. Stadtvertretung ehrte den Verstorbenen durch fast vollständige Theilnahme am Begräbniß. Von Nah und Fern waren Trauernde herbeigeströmt, die nicht allein den Bekannten und Geschäftsfreunden, sondern den genialen Erfinder, den umsichtigen Großindustriellen in dem Beweinigen ehrten. Ein endloser Trauerzug bewegte sich zu dem, diesen Tag so stillen Fabrikhof hinaus. Der Beweinige war es, der in unserem Auerthale die Maschinenindustrie eingeführt hat. In seiner Fabrik sind so viele ausgebildet worden, die später das Etablissement verließen und jetzt selbst einflußreiche Fabrikherren geworden sind. Ein strebsamer Geist und geschulter Arbeiterstamm ist in den Wegner'schen Etablissements herangebildet worden, der eine kräftige Stütze der Eisenindustrie unseres Thales bildet. Ehre dem Andenken des theuren Entschlafenen!
Wäge ihm die Erde leicht werden.

Wie wir hören, wird vom 1. Oktober ab auch auf unserer Station die Bahnhofsperre bestimmt eingeführt.

Am vergangenen Sonnabend bildete sich ein Verein „Cavallerie und berittene Artillerie von Aue u. Umgebung“. Aufnahmeberechtigt in den neuen Verein sind alle ehrenvoll verabschiedeten Kameraden, welche bei einem Cavallerie- oder Artillerie-Regiment und Trainbattalion gedient haben, von letzteren beiden Truppentheilen aber nur, wenn dieselben als Fahrer vom Sattel ausgebildet sind. Der erste Abend, welcher von zahlreichen Kameraden besucht war, wurde mit einem dreifachen Hoch auf unsern allverehrten Landesvater Sr. Maj. König Albert beschlossen. — Wäge der neue Verein, welcher die Ziele eines jeden anderen Militärvereins verfolgt, kräftig blühen und gedeihen und kräftige Unterstützung der Kameraden finden und unserer immermehr aufstrebenden Stadt zur Herde gereichen. — Mit Gott für König u. Vaterland wolle das Loosungswort des Vereins „Cavallerie u. berittene Artillerie“ immer bleiben.

Zu den drei bestehenden Rgl. sächs. Militärvereinen im Auerthale haben sich im Laufe der letzten Jahre noch die Kampfgenossen, neuerdings die Rgl. sächs. „Grenadiere“, welche am Donnerstag den 1. Familienabend unter reger Theilnahme im „Blauen Engel“ feierten, und der Rgl. sächs. Militärverein „Cavallerie, Artillerie und Train“ gestellt, sodas jetzt 6 Militärvereine mit gleichen Zielen im Auerthale bestehen, vor 8 Jahren war es ein einziger. Man spricht auch davon, das sich noch ein Neunter unter dem Namen „Schützen und Jäger“ bilden will, sodas dann alle Waffengattungen vertreten sind. Rechnen wir noch den „Deutschnationalen Jugendbund Auerthal“, der mit 22 Mitgliedern dazul

ins Leben getreten ist, zu den patriotischen Vereinen, so muß man sagen, das die vaterländischen Gesinnungen im Auerthale in den letzten Jahren sich sehr gekräftigt haben.

Die Maisfelder im Auerthal sehr ruhig verlaufen, nur im Schneeberger Stadtwalde am Floggraben auf Auer Seite hatte die Festpartei ein Demonstrationszeichen in Gestalt einer rothen Fahne auf einen hohen Baum gehängt, die im Laufe des Vormittags wieder beseitigt worden ist. In der Nacht vom Sonntag zum Montag sind hier einige Verhaftungen vorgenommen worden. Zum Theil waren es Arbeiter vom Schlemaer Bahnbau, die hier in betrunkenem Zustand Sclandal verübten, zum anderen Theil waren es einige hier wohnhafte Arbeiter, die gelegentlich auf dem Nachhausewege von der Tanzmusik vom Brännlaßgaur in einem an der Schneegerstraße gelegenen Grundstück heimlich Eintrich hielten und sich in diebstahliger Absicht an fremden Eigenthum vergriffen haben sollen.

Sr. Maj. der König hat den Herren Blausarbenwerksdirektor Bischoff in Pfannenstiel, Blausarbenwerksdirektor Edelmann in Oberplema und Oberpfarzer Vogt in Kirchberg das Ritterkreuz I. Kl. d. Albrechtsordens verliehen; ferner das Ritterkreuz II. Kl. desselben Ordens den Herren Bahnhofinspector Hamann in Schwarzenberg und Bürgermeister Regler in Scheideberg. Mit dem Albrechtskreuz wurden ausgezeichnet die Herren Förster Garten in Johanngeorgenstadt und Untersteuereinsnehmer Reuter in Schwarzenberg. Das allgemeine Ehrenzeichen erhielten die Herren Ortsrichter Richter in Albernau, Waldwärter Lässig in Vodaau, Waldwärter Wiertel in Gierlein, Gemeindevorstand Wey in Markersbach und Weißwaarenfactor und Kaufmann Boigt in Hartenstein.

Zur Erleichterung des Besuches der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Leipzig werden in dem Verwaltungsbereiche der sächsischen Staatsbahnen die folgenden Fahrpreiberichtigungen eintreten:

1. Auf allen Stationen, die Fahrarten des gewöhnlichen Verkehrs nach Leipzig (Bayrischer oder Dresdner Bahnhof) besitzen, werden während der Dauer der Ausstellung an jedem Mittwoch und Sonnabend besondere Rückfahrarten I. bis III. Wagenklasse verabreicht, die den Preis der einfachen Fahrt haben und ebensolange wie die gewöhnlichen Rückfahrarten gelten; die Ausgabe beginnt Sonnabend, den 1. Mai. Der Verkauf dieser Karten ist jedoch ausgeschlossen am 5. Juni (Pünktformabend) und 17. Juli (erster Sonnabend der großen Ferien). Die Rückfahrarten von den weniger entfernt von Leipzig liegenden Stationen sind zu gewöhnlichen Personenzügen, die Rückfahrarten von weiterliegenden Stationen auch zu Schnellzügen, die die entsprechende Wagenklasse führen, benutzbar. Inhaber von Rückfahrarten der ersten Gattung können zur Reise auch Schnellzüge gegen Lösung der tarifmäßigen Zuschlagarten wählen. Aus Betriebsrückfahrten sind jedoch folgende Schnellzüge für Inhaber beider Fahrartengattungen überhaupt nicht benutzbar: 8, 18, 19 und 20 der Linie Leipzig—Dresd., die Züge 208 und 218 der Linie Leipzig—Eger, die Züge 101a und 181 der Li-

nie Leipzig—Dresden, die Züge 110 und 124 der Linie Vodenbach—Leipzig und der Zug 244 der Linie Görlitz—Dresden. Der Preis der auch zu Schnellzügen gültigen Rückfahrarten ist nach dem höheren Schnellzugtarif bemessen. Die Fahrart darf nicht unterbrochen werden; geschloßene Waggons, so wird die Rückfahrart für die Dauer und zur die Rückreise ungültig. Die Rückfahrt ist spätestens bis 12. Uhr nachts des letzten Geltungstages anzutreten und kann einmal gegen Vermerk des Stationsvorstandes innerhalb der Kartengültigkeit unterbrochen werden. Anspruch auf Gepäckfreigewicht geben die zu gewöhnlichen Personenzügen gültigen Rückfahrarten nicht, wohl aber die auch zu Schnellzügen benutzbaren Rückfahrarten, und zwar in dem üblichen Umfang. Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahre genießen die gewöhnlichen Vergünstigungen auch bei Lösung der in Rede stehenden Rückfahrarten.

2. Für gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen kann eine Fahrpreiberichtigung in der Form eintreten, das an Werktagen Rückfahrarten ausgegeben werden, die den korrespondirenden Militärfahrpreis haben und ebensolange wie die gewöhnlichen Rückfahrarten gelten. Voraussetzung ist, das die Reise unter sachverständiger Führung erfolgt, das sich wenigstens 10 Personen beteiligen und das der Arbeitgeber oder Betriebsleiter bei der Betriebs-Oberinspektion, zu dem Bezirk die Reiseantrittsstation gehört, einen schriftlichen Antrag mit eingehender Begründung stellt. Die Reisebegünstigung kann auch aus Arbeitern bestehen, die bei verschiedenen Arbeitgebern desselben Ortes und des gleichen Gewerbezweigs in Arbeit sind. Mit diesen Rückfahrarten ist lediglich die 4. Wagenklasse der für fahrplanmäßig fahrenden Züge zu benutzen. Die Fahrart ist gemeinsam ohne Unterbrechung auszuführen, während die Rückfahrt einzeln geschloßen und einmal gegen Vermerk des Stationsvorstandes innerhalb der Kartengültigkeit unterbrochen werden kann. Uebergeben in eine höhere Wagenklasse oder auf einen Zug mit höheren Fahrpreisen ist auch gegen Lösung von Zuschlagarten ausgeschlossen. Gepäckfreigewicht wird auf die Arbeitarten nicht zugestanden.

Ämtliche Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Aue vom 30. April 1897.

Vorsitz Herr Fabrikant Pappst.
Bezüglich der Schwarzenbergerstraße blieb Collegium bei seinem Beschlusse vom 14. April 1897 stehen, dieselbe 19 m breit, mit Fußweg ohne Vorgärten auf beiden Seiten anzulegen. — Verbreiterung des Niedererschlemerweges wurde nach Gutachten des Bauauschusses genehmigt. — Zur Herstellung von Platanen über das Erzgebirge genehmigte man eine Wechsele von 80 Rm. dem Erzgebirgsvereine zu überweisen. — In der Gasosen-Angelegenheit erstattete die hierzu ernannte Commission Bericht über die mit dem Gasosen nach Münchner-System bei der Gasanstalt Leipzig-Vindenu gemachten Erfahrungen. Dasselbe Commission wurde beauftragt, um auch in Annaberg bei der Gasanstalt nach Erfundigungen über Gasse-Didler System einzuholen. In geheimer Sitzung wurde ein Gesuch um Kohnerhöhung, 4 Steuer-Erlaßgesuche, 1 Armenunterstützungsgesuch genehmigt.